Firma erhält Umweltsiegel

Porta Bauelemente aus Linthe vom Umweltministerium zum "Brandenburger Umweltpartner" ernannt

Von Fabian Lamster

Linthe. Das Bauunternehmen Porta Bauelemente in Linthe hat in den vergangenen Jahren seine Fenster immer weiter für den Umweltschutz geöffnet und ist darum vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zum Brandenburger Umweltpartner ernannt worden.

Ursprünglich hatte sich Landesumweltminister Axel Vogel zur Übergabe der entsprechenden Urkunde sowie des Brandenburger Umweltsiegels angekündigt, er sagte seinen Besuch aufgrund der Ausnahmesituation infolge der Corona-Pandemie ab.

Stattdessen landeten beide Dokumente am 24. März im Briefkasten des Unternehmens. Eine besondere Post, die Porta-Geschäftsführer Stefan Diekmann stolz macht, der sich mit dem Standort Linthe extra dafür beworben hatte: "Die Auszeichnung ist das Ergebnis dafür, dass wir uns fortlaufend aktiv in den Klimaschutz einsetzen", sagt er. Der Urkunde und dem Umweltsieger vorausgegangen war eine Bewerbung der Firma in 2019. Es sei ein längerer Prozess und eine intensive Prüfung sämtlicher Unternehmensbereiche in puncto Nachhal-



Das Bauunternehmen befindet sich in Linthe unweit der Autobahn 9 und ist der Arbeitsplatz von 120 Mitarbeitern.

tigkeit, Entsorgung und Recycling gewesen, wie Stefan Diekmann der MAZ anlässlich der Auszeichnung sagt: "Wir prüfen, ob unsere Lieferanten die Umweltproduktdeklarationen erfüllen und von Anfang bis Ende klar ist, wo die Produkte herkommen, die wir in Linthe verarbeiten." Beispielsweise schaue man auch, wo sich beim Entsorgen CO₂ einsparen lässt.

Das Umweltsiegel gilt bis März 2023 und ist für den Porta-Standort in Linthe auch ein Ansporn für die nächsten Jahre: "Es motiviert uns zur permanenten Weiterentwicklung und in unseren Abläufen noch mehr auf die Umwelt zu achten."

Dass sich das Bauunternehmen darin engagiert, zeigen beispielsweise die sogenannten Klimaschutzfenster. Die speziellen Gläser können im Winter zum Beispiel dazu beitragen, die Heizkosten zu senken, indem sie die Wärmeenergie der Sonnenstrahlen speichern und an die Wohnungsräume abgeben.

Neben Fenstern produziert Porta Bauelemente in Linthe auch Türen und Rollläden. Derzeit ist der Verkaufsladen der Firma allerdings bis auf Weiteres geschlossen. "Wir haben uns gerade abgeschottet und lassen außer unseren Mitarbeitern niemanden herein", schildert Olaf Häusler, Betriebsleiter am Standort Linthe.

Die Produktion laufe derzeit unverändert weiter. "Wir haben große Kunden in der Wohnungsbauindustrie, für die wir produzieren. Doch wie lange bleibt das so? Die Situation ist auch für uns eine besondere und ein großes Problem", sagt Porta-Geschäftsführer Stefan Diekmann.